

# KleinproduzentInnen bringen Mais und Maniok auf den Markt

## Situation

Die Demokratische Republik Kongo ist das zweitgrösste Land Afrikas. Seit 1990 leidet das Land unter grosser politischer Instabilität, insbesondere wegen Kriegen und der Gewalt bewaffneter Gruppierungen im Osten des Landes. 69 Prozent der Bevölkerung sind unterernährt. Wirtschaftliche und institutionelle Krisen sowie schlechte Staatsführung tragen ebenfalls zur fehlenden Ernährungssicherheit bei. Hinzu kommt, dass sich unterschiedlichste Akteure aus verschiedenen Ländern um die Bodenschätze des Landes reissen. Studien zeigen, dass Kleinbauernfamilien trotz gesteigerter Produktivität ihr Einkommen nicht verbessern können, solange sie keinen Zugang zum Markt haben. Dieser ist für die Kleinbauernfamilien eine zwingende Voraussetzung zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.



Ursachen für den fehlenden Marktzugang sind vor allem fehlende Marktkenntnisse, ein nicht optimaler Umgang mit finanziellen Mitteln, schlechte Bedingungen bei der Lagerung der Produkte, ein fehlender Zugang zu Krediten, die ungenügende Vernetzung der Produzentinnen und AkteurInnen entlang der Wertschöpfungsketten, die mangelnde Marktfähigkeit der Produkte sowie Gesetze, welche die Entwicklung der lokalen Wirtschaft hemmen.

## Ziele

Dieses Projekt soll dazu beitragen, die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen der ProduzentInnen von Maniok und Mais im Gebiet Rutshuru zu verbessern. Die Kooperativen, in denen die ProduzentInnen organisiert sind, sollen die



**DR KONGO**  
HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften

**78 736 000**  
Bevölkerung (2016)

**2 344 860**  
Fläche in km<sup>2</sup>



Produkte ihrer Mitglieder besser vermarkten und deren Interessen schützen. Ziele sind die Entwicklung eines integrativen und effizienten Marktsystems zugunsten der ProduzentInnen von Mais und Maniok, die Entwicklung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung der operativen Fähigkeiten der HEKS-Partnerorganisation «Centre de Développement Rural de Kibututu» (CEDERU).

## Zielgruppen

---

Direkt begünstigt werden 1290 Haushalte, die fünf verschiedenen Landwirtschaftskooperativen angehören. Um die Widerstandskraft einzelner Mitglieder im Falle einer Krise oder eines anderen unvorhersehbaren Ereignisses zu stärken, sollen zudem in Zusammenarbeit mit dem «Institut Congolais pour la Conservation de la Nature» 172 Haushalte bei der verbesserten ökologischen Produktion von Saatgut begleitet werden.

## Aktivitäten

---

**Aufbau von Landwirtschaftskooperativen:** Für das Projekt wurden unter Beteiligung aller Interessensgruppen die Wertschöpfungsketten von Mais und Maniok ausgewählt. Ausschlaggebend waren verschiedene Kriterien, die dem sozioökonomischen Einfluss des Projekts auf die Mehrheit der Gemeinschaft Rechnung tragen, aber zugleich berücksichtigen, inwieweit das entsprechende technische Know-how vorhanden ist und wie gross das wirtschaftliche Potenzial ist. Die Aktivitäten tragen dazu bei, die ProduzentInnen in fünf Landwirtschaftskooperativen zu organisieren. Dazu gehört auch die Teilnahme an Kursen zu den Grundsätzen und zur Arbeitsweise von Kooperativen.

**Schulungen in ökologischer Landwirtschaft:** In Zusammenarbeit mit der «Inspection de l'État» werden drei BetreuerInnen sowie zehn BeraterInnen ausgebildet, um den Mitgliedern der Kooperativen technisches Wissen zu vermitteln. Der Unterricht findet auf den Feldern statt und beinhaltet Themen der ökologischen Landwirtschaft (Einsatz von organischem Düngemittel, Strohabdeckung, Fruchtfolge, Mischkulturen, Integration von Viehzucht, Landbau, Praktiken ohne Verbrennen, Verbesserung der Brachwirtschaft, Biopestizide) sowie der Nachernte («PICS-Säcke», Trocknen, Rösten von Maniok).

**Bau von Lagerräumen:** Der Bau von vier Lagerräumen gibt den Mitgliedern der Kooperative die Möglichkeit, ihre Waren in grossen Mengen zu verkaufen und diese an einem geeigneten Ort zu lagern. Die Möglichkeit zur Lagerung der Erzeugnisse stärkt die Verhandlungsposition der ProduzentInnen.

**Förderung der Vernetzung:** Der systemische Ansatz sieht vor, in der Stadt Goma weiterverarbeitende Betriebe für eine Zusammenarbeit mit den Kooperativen zu gewinnen, um Zugang zum Markt zu erhalten. Die HEKS-Partnerorganisation «CEDERU» übernimmt dabei die Rolle des Impulsegebers, um die verschiedenen AkteurInnen zur Zusammenarbeit anzuregen. Diese anfängliche Unterstützung kann zu einem dauerhaften Wandel in den Beziehungen der AkteurInnen führen.



**Verbesserung des Zugangs zu Mikrokrediten:** Der Zugang zu Krediten stärkt ebenfalls die Verhandlungsposition der ProduzentInnen gegenüber ZwischenhändlerInnen. Die Kooperativen werden bei den Verhandlungen mit den Mikrofinanzinstituten unterstützt und erhalten durch das Projekt eine zeitlich befristete Kreditgarantie. Diese Unterstützung ist enorm wichtig, um Zugang zum Markt zu erhalten.

## Partnerorganisationen

---

Das «Centre de Développement Rural de Kibututu» (CEDERU) ist eine Entwicklungsorganisation, die die Gemeinschaften in den Bereichen Bildung, Nahrungssicherheit und Arbeit unterstützt. Gegenwärtig konzentriert sich «CEDERU» auf die Reduzierung der Armut der Gemeinschaften durch die Schaffung eines Marktzugangs.

## Projektfortschritt

---

Im Jahr 2018 hat HEKS 443 landwirtschaftliche ProduzentInnen begleitet. 53 Prozent der Begünstigten sind Frauen. Sie arbeiten in insgesamt fünf Landwirtschaftskooperativen, die Mais und Maniok herstellen.

157 ProduzentInnen konnten insgesamt 269 Tonnen Mais verkaufen. Dies entspricht einem Umsatz von 93 332 US-Dollar und einem Zuwachs um 100 Prozent. 40 ManiokproduzentInnen verkauften gemeinsam 13,05 Tonnen Maniok-Schnitzel und 3,7 Tonnen feines Maniok-Mehl mit einem Gewinn von 20 Prozent, bei einem Umsatz von 4072 US-Dollar.

Das Einkommen der Privathaushalte ist von 40 auf 56 US-Dollar gestiegen. Die Familien konnten dadurch ihre Ernährung und ihre Wohnsituation verbessern sowie das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen.

Fünf Mais- und Maniok-Kooperativen konnten ausserdem insgesamt 16 Kaufverträge abschliessen, davon 14 für Mais und zwei für Maniok.

### Land, Region, Stadt:

Demokratische Republik  
Kongo, Provinz Nord-Kivu,  
Region Rutshuru

### Projektsumme 2019:

CHF 80 000.–

HEKS-Nr.: 788.359

### Programmverantwortung:

Federico Riccio

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch